

Persönlicher Erfahrungsbericht

Juli 2011

ERASMUS 2010/2011

Partnerhochschule:	ESTAM Escuela Técnica Superior de Arquitectura Madrid
Stadt, Land:	Madrid, Spanien
Fakultät (KIT):	Architektur
Aufenthatsdauer:	September 2010 – Juni 2011
Belegte Kurse:	Proyecto 4-5 Aplicaciones profesionales de inglés Fotografía de la Arquitectura Arquitectura Transitoria Taller de Cantería Arquitectura y Paisaje: el dibujo de Apuntes Arquitectura y formas del paisaje Arquitectura Paramétrica

Einleitung

Madrid, die Stadt, die nie schläft. Ein Aufenthalt wert. Ich hatte persönliche Gründe, warum ich nach Spanien wollte, doch ich konnte mich nicht entscheiden in welcher Stadt. Nach zwei Besuche vor mein Erasmusjahr in Madrid war mir klar, dass ich auch mal da leben wollte. Dazu kam, dass die Universität einen sehr guten Ruf in Europa hat.

Madrid ist auf den ersten Blick vielleicht nicht so eine typische spanische Stadt. Sie besitzt kein Meer und kein Strand, aber dafür hat es ein grosses kulturelles Angebot, unterschiedlichen Stadtviertel und einzigesartiges Nachtleben. Alle diese Eigenschaften machen aus Madrid etwas ganz besonderes.

Universität

Die „Universidad Politécnica“ gehört zu einer der besten Universitäten in Europa. Die Universität ist aus mehreren eigenständigen technischen Schulen zusammengesetzt. Eine davon ist die „Universidad Politecnica de Arquitectura (ETSAM)“, die obwohl sie öffentlich ist einen sehr guten Namen besitzt. Die bekanntesten Architekten Spaniens haben schon mal eine Vorlesung in der Schule gehalten oder sind fest angestellt. Die „ETSAM“ liegt zusammen mit der „Universidad Complutense“ im Uni Campus und hat die meiste Anzahl an Studenten der ganze Universität.

Fakultät

Die ETSAM ist sehr gut mit den Nahverkehr verbunden. Man kann entweder die Metro (Haltestelle „Ciudad Universitaria“ oder „Moncloa“) oder den Bus nehmen. Es liegt im Bezirk Moncloa-Aravaca, sehr nah am Zentrum. Die Architekturschule mit viertausend Studenten ist in zwei Gebäude verteilt. Im ältere Gebäude sind über sechs Stockwerke die Lehrsäle, Bibliothek mit freien Zugang für alle UPM Studenten, Plotter- und Rechenzentrum und die grosse Hörsäle verteilt. Im Gebäude nebendran sind die Professoren-, Erasmus-, Verwaltungsbüros wie auch die Archimensa untergebracht. Trotz der hohe Anzahl an Studenten ist genügend Platz um zum studieren und um sich frei zu bewegen.

Ausstattung

Leider gibt es keine Übungssäle um die Entwürfe zu machen, die sind nur für die Diplomanten gedacht. Doch man hat die Möglichkeit im Untergeschoss oder draussen im Garten sich an einem Tisch zu sitzen und zu arbeiten. Ansonsten steht auch die Bibliothek zu Verfügung, aber es sind leider nicht sehr zahlreiche Sitzmöglichkeiten vorhanden.

Sobald man eine Emailadresse und Password von der ETSAM besitzt, hat man in der ganze Uni WLAN zugriff. Es sind auch zwei Computersäle vorhanden und ein Plotter-Druckraum. Im Druckraum kann jederzeit gedruckt werden und zu günstigeren Preisen als in Druckergeschäften. Das System zum Drucken ist ähnlich wie am KIT, man braucht den Studentenausweis zu bezahlen und man lädt an einer Maschine die Karte auf.

Lehrprogramm

Anfangs September muss man sich für die diverse Kurse und Entwürfe einschreiben. So wie an unsere Universität gibt es Veranstaltungen um die Themen der Entwürfe zu erfahren. Es ist sehr hilfreich, aber es ist leider nicht jedes Semester. Das Beste ist, wenn man sich bereit im Vorfeld Information über die Professoren verschafft. Als Erasmusstudent hat man die erste Woche Zeit um sich zu entscheiden. Doch man muss sich schnell entscheiden, da sonst die Erasmusplätze besetzt sind.

Die Kurse sind allerdings alle auf Spanisch. Ich habe von keinem Kurs gehört der auf Englisch war. Nur wenige wie fast kein Professor, gibt sich die Mühe ein bisschen langsamer im Unterricht zu reden für die Erasmusstudenten. Trotzdem sind alle sehr hilfsbereit und man kann jederzeit Nachfragen.

Die Entwürfe finden entweder am Vormittag oder gegen Abend statt. Man hat Betreuungen drei Mal in der Woche und es läuft bei den meisten Professoren wie ein Pin up ab. Die Modelle sind Ihnen nicht so wichtig, doch man muss viel Zeichnen und viele Skizzen mitbringen. Am Ende des Semesters ist die Abgabe der Entwürfe. Es müssen nur die Pläne abgegeben werden ohne Präsentation.

Studentenkontakt

Der Kontakt mit den spanischen Studenten ist nicht immer einfach, aber man kommt durch die Entwürfe und Gruppenarbeit sehr schnell ins Gespräch. Die Studenten sind sehr offen und in meinen Fall waren sie immer sehr hilfsbereit und man kann schnell gute Freundschaften schließen.

Als Erasmus ist es natürlich so, dass die meisten Menschen im Freundeskreis auch Erasmus sind. Doch Erasmus gibt die Gelegenheit Menschen von überall kennenzulernen. Man kann somit Einblicke in verschiedene Kulturen gewinnen.

Am Beginn des Semesters gab es eine Veranstaltung für die Erasmusgruppe, doch leider war es das auch schon. Es lohnt sich aber auf jedenfall dort mitzumachen um schnell neue Menschen kennenzulernen.

Links www.aq.upm.es

Madrid – die Stadt

Madrid ist die Hauptstadt Spaniens und auch die größte Stadt des Landes. Es liegt zentral in Spanien an dem Fluss Manzanares. Etwa 3,3 Millionen Menschen leben im Stadtgebiet. Nach London und Berlin ist Madrid, die drittgrößte Stadt (Bevölkerung) in der Europäischen Union. Die Stadt ist heute sowohl das politische als auch das Finanz- und Wirtschaftszentrum Spaniens. Das spanische Königshaus wie auch die Regierung haben ihren Sitz in Madrid. Aus diesem Grund sieht man häufig

politische Aktivisten, die für ihre Rechte kämpfen. Das Stadtzentrum besitzt historischen Gebäuden mit langen Tradition, die einen eigenartigen Flair der Stadt verleihen.

Die Stadt hat keinen Mangel an kulturelle Angebote und ist für seine Museen wie „el Museo del Prado“ oder „Museo Reina Sofia“ weltweit bekannt. Besonders sehenswert sind auch „museo Thyssen – Bornenisa“ oder das „Caixa Forum“. Der Königliche Palast, die Gärten und die königliche Oper sind auch ein Besuch wert. Zusätzlich hat die Stadt einen sehr grossen Park „el retiro“, der sich in der Nähe des Stadtzentrum befindet.

Doch neben die bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Stadt, gibt es ein unendliches Angebot an wechselnden Ausstellungen und Veranstaltungen. Man kann diese Angebote im Internet suchen und man wird immer auf was spannendes anstossen, z.B. bei „El Matadero“ oder „La Casa Encendida“.

Links madrid.lecool.com
lacasaencendida.es
mataderomadrid.org
guiadelocio.com

für Architektur:

<http://www.mimoa.eu/search/?search=madrid&rt=projects&x=0&y=0>

Wohnung

Die Wohnsituation in Madrid ist eher gespannt. Es empfiehlt sich frühzeitig sich um eine Wohnung zu kümmern. Es gibt viele Zimmer frei, aber bis man eine passende Wohnung mit deutsche Ansprüche gefunden hat, muss man schon eine Weile suchen. Es ist allerdings zu empfehlen, dass man eine Wohnung im Zentrum nimmt, da man sonst zur Uni wie auch Abends einen sehr langen Weg nach Hause fahren muss.

Die optimalsten Viertel sind, das Zentrum („Sol“ oder „Opera“), Malasana, Chueca oder Arguelles, wenn man am Uni – Campus studiert. Die Preise liegen zwischen 380€ (wenn man Glück hat) bis 600€. Meine Zimmer mit 10 qm im Stadtzentrum hat 400 € gekostet, was der normale Preis ist.

Um die Sprache und die Kultur mitzubekommen ist es zu empfehlen, dass man in eine WG mit Spanier einzieht. Da es viele Austauschstudenten gibt ist es sicher kaum zu vermeiden nur mit Spanier zu wohnen. Ich finde es von Vorteil in einer WG zu wohnen, in der niemand aus dem gleichen Land kommt. Obwohl in meiner WG nur zwei von sechs spanischsprachig waren, haben wir von Anfang an nur auf Spanisch miteinander gesprochen. Dies hat sich bewährt.

Geheimtipps

- *Ein Reiseführer mit Insidertipps:* Le Cool madrid
- *Bars – Restaurants für Studenten:* **100 Montaditos** (Mittwochs), **La Paloma Blanca** in Malasaña, **El Tigre** in Chueca.
- *Schöne Terrasse mit Sicht auf Madrid:* **Oscar** und **el Mercado** in Chueca und **Penthouse** in Plaza Santa Ana.

Fazit

Gerade zum Ende des Erasmusjahr wird es bewusst, dass man so ein Jahr nie wieder erleben wird. Ich kann ein Austauschjahr nur empfehlen und nicht nur Madrid, sondern in jegliche Stadt, in der man denkt man könnte was erleben. Es ist einfach eine Bereicherung fürs Studium, für die kulturelle Auseinandersetzung und für sich selbst als Mensch.